



Dienststelle
02-7/921

Datum
07.09.2009

Auskunft erteilt
Herr Edwards

Tel.
02203-899 29 20

Besprechungsniederschrift (Ergebnisprotokoll)

Diktanzelle					
1	Besprechungsgegenstand Steuergruppe „Aufbau/Entwicklung“ eines Kompetenzzentrums in Köln-Porz				
2	Ort, Datum und Zeit der Besprechung Finkenbergschule, Städt. Förderschule Lernen, Stresemannstr. 15, 51149 Köln 07.09.2009, 14.30 – 17.30 Uhr				
3	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="197 674 852 1048"> Teilnehmer/Teilnehmerinnen Herr Edwards Finkenbergschule Frau Tränklein Finkenbergschule Herr Braun GGS Adolph-Kolping Str. Herr Greiten GGS Breitenbachstr. Herr Decker Jugendamt, Abt. TfK, 513 Herr Borgen-Möller GGS Hohe Straße Frau Born Finkenbergschule Frau Grützmaker Moderation Herr Dr. Seiler-Kesselheim Bezirksregierung Köln </td><td data-bbox="852 674 1528 1048"> Frau Beckmann IV/2 – integrierte JH und SEP Frau Dr. Authmann Gesundheitsamt Köln Frau Overhage Jugendamt Porz Frau Erxleben HS Kopernikusschule Frau Becker Schulamt SAB 8 u. 9 Frau Hesse Kita Dülkenstraße Frau Uebach Kita Elsdorfer Str. Frau Grziwa Kita Heilig-Geist-Str. </td></tr> <tr> <td data-bbox="197 1048 852 1216"> <u>entschuldigt</u> Frau Tegtmann Kita Stresemannstr. Herr Herwartz Berufskolleg Porz Frau Bänder Gesundheitsamt Köln </td><td data-bbox="852 1048 1528 1216"> Frau Schmiscke Eduard-Mörke-Schule Frau v. Westphalen-Granitzka Schulamt SAB 4 u. 5 </td></tr> </table>	Teilnehmer/Teilnehmerinnen Herr Edwards Finkenbergschule Frau Tränklein Finkenbergschule Herr Braun GGS Adolph-Kolping Str. Herr Greiten GGS Breitenbachstr. Herr Decker Jugendamt, Abt. TfK, 513 Herr Borgen-Möller GGS Hohe Straße Frau Born Finkenbergschule Frau Grützmaker Moderation Herr Dr. Seiler-Kesselheim Bezirksregierung Köln	Frau Beckmann IV/2 – integrierte JH und SEP Frau Dr. Authmann Gesundheitsamt Köln Frau Overhage Jugendamt Porz Frau Erxleben HS Kopernikusschule Frau Becker Schulamt SAB 8 u. 9 Frau Hesse Kita Dülkenstraße Frau Uebach Kita Elsdorfer Str. Frau Grziwa Kita Heilig-Geist-Str.	<u>entschuldigt</u> Frau Tegtmann Kita Stresemannstr. Herr Herwartz Berufskolleg Porz Frau Bänder Gesundheitsamt Köln	 Frau Schmiscke Eduard-Mörke-Schule Frau v. Westphalen-Granitzka Schulamt SAB 4 u. 5
Teilnehmer/Teilnehmerinnen Herr Edwards Finkenbergschule Frau Tränklein Finkenbergschule Herr Braun GGS Adolph-Kolping Str. Herr Greiten GGS Breitenbachstr. Herr Decker Jugendamt, Abt. TfK, 513 Herr Borgen-Möller GGS Hohe Straße Frau Born Finkenbergschule Frau Grützmaker Moderation Herr Dr. Seiler-Kesselheim Bezirksregierung Köln	Frau Beckmann IV/2 – integrierte JH und SEP Frau Dr. Authmann Gesundheitsamt Köln Frau Overhage Jugendamt Porz Frau Erxleben HS Kopernikusschule Frau Becker Schulamt SAB 8 u. 9 Frau Hesse Kita Dülkenstraße Frau Uebach Kita Elsdorfer Str. Frau Grziwa Kita Heilig-Geist-Str.				
<u>entschuldigt</u> Frau Tegtmann Kita Stresemannstr. Herr Herwartz Berufskolleg Porz Frau Bänder Gesundheitsamt Köln	 Frau Schmiscke Eduard-Mörke-Schule Frau v. Westphalen-Granitzka Schulamt SAB 4 u. 5				
4	Protokoll Herr Borgen-Möller				
5	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="197 1296 852 1538"> Verteiler Teilnehmer/Teilnehmerinnen </td><td data-bbox="852 1296 1528 1538"> <u>nachrichtlich:</u> ➤ alle Netzwerkpartner (Porzer Schulen / Kitas / Beratungs- u. Fachdienste etc.) ➤ alle Kooperationspartner, Interessenten und Mitstreiter/Unterstützer um ein Kompetenzzentrum in Köln-Porz </td></tr> </table>	Verteiler Teilnehmer/Teilnehmerinnen	<u>nachrichtlich:</u> ➤ alle Netzwerkpartner (Porzer Schulen / Kitas / Beratungs- u. Fachdienste etc.) ➤ alle Kooperationspartner, Interessenten und Mitstreiter/Unterstützer um ein Kompetenzzentrum in Köln-Porz		
Verteiler Teilnehmer/Teilnehmerinnen	<u>nachrichtlich:</u> ➤ alle Netzwerkpartner (Porzer Schulen / Kitas / Beratungs- u. Fachdienste etc.) ➤ alle Kooperationspartner, Interessenten und Mitstreiter/Unterstützer um ein Kompetenzzentrum in Köln-Porz				
6	Besprechungsergebnisse TOP 1 - Begrüßung, Tagesordnung / Ergänzungen / Aktuelles Herr Edwards begrüßt die Anwesenden. Frau Grützmaker stellt sich als neue Moderatorin der Steuergruppe vor und übernimmt die Moderation des Tages. Die Tagesordnung wird umgestellt: TOP 3 wird im Anschluss an TOP 4 und 5 behandelt. Ein Protokoll der letzten Steuergruppensitzung liegt bislang nicht vor.				

TOP 2 - Daten der Schuleingangsuntersuchung/ Präsentation von Frau Dr. Authmann

Frau Dr. Authmann präsentiert Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen der letzten Jahre (ab 2003). Die Präsentation vergleicht im Kern Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung der Region Porz mit Köln (gesamt). Dargestellt finden sich dabei unter anderem auch (jeweils differenziert nach Migrationshintergrund und Geschlecht):

- * Zahl der Kinder, die im vorschulischen Bereich an Therapien teilgenommen haben;
- * Zahl der Kinder, bei denen (unmittelbar bei Schuleintritt oder später) sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde;
- * ermittelte Schulfähigkeit in Abhängigkeit von Geschlecht und Migrationshintergrund.

Ein Meinungsaustausch zu der Präsentation schließt sich an. Die Ergebnisse werden auch im Blick auf Konsequenzen für die zu realisierende präventive Arbeit in der Kompetenzregion zur Kenntnis genommen und diskutiert. Konsequenzen, die weiter verfolgt werden sollen, werden dabei noch nicht gemeinsam ins Auge gefasst und festgehalten.

Frau Dr. Authmann sichert dankenswerterweise zu, die wesentlichen Aussagen der Präsentation zusammenzufassen und der Steuergruppe zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

TOP 4/5 - Rückblick Workshop vom 11. 08. 09 und Bearbeitung offener Themenschwerpunkte des Workshoptages

Frau Grützmacher fasst grob die Arbeit des Workshops (11. 08. 09) zusammen. Ein Protokoll zu der Arbeitstagung liegt noch nicht vor. Frau Grützmacher sichert die Bereitstellung eines zusammenfassenden Protokolls zu.

Zur Weiterarbeit an fünf Themenschwerpunkten des Workshops werden Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen erhalten den Auftrag, einen Ablaufplan mit konkreten Handlungsschritten zu gegebenen prototypischen Handlungsfeldern/ Zielsetzungen eines Kompetenzzentrums zu entwerfen.

Arbeitsergebnisse der 5 Arbeitsgruppen:

1. Anfragen einer Schule/ einer Kindertagesstätte an das Kompetenzzentrum

Bearbeitungsergebnisse:

- * Information ausgewählter Kitas (Erweiterung auf die gesamte Region) und aller Schulen der Region
- * Benennung von Ansprechpartnern
- * Formulierung eines Grunderfassungsbogens zur Auftragsklärung
- * Herstellung eines Kontaktes zur Einrichtung/ Besuch
- * Feststellung des Bedarfes mit Grunderfassungsbogen
- * Hospitation/ Diagnostik
- * Förderung
- * Integration von Fachdiensten durch direkte Kontaktaufnahme
- * Erstellen eines Förderplanes und Dokumentation des Förderprozesses, ein einheitliches System hierzu muss noch entwickelt werden: -> DEIF

2. Das Kompetenzzentrum wird von sich aus initiativ, um Kinder, die einer besonderen Förderung bedürfen, ausfindig zu machen

Bearbeitungsergebnisse:

- * Schulen, Kitas und Gesundheitsamt (?) sind die Institutionen, auf die sich die Initiative richtet.
- * Kompetenzzentrum spricht Institutionen präventiv an.
- * Vorab über Beratungsmöglichkeiten informierte Institutionen melden sich bei Bedarf.
- * Im Kompetenzzentrum „freigestellte“ (mit dieser besonderen Aufgabe beauftragte) SonderpädagogInnen sind die „kompetenten Personen“ für die Diagnostik, Beratung und pädagogische Arbeit
- * Eltern werden in den Institutionen informiert und um Einverständnis gefragt.
- * Es finden Ergebnisgespräche zusammen mit „kompetenter Person“ statt.
- * Der Beitrag des Kompetenzzentrums liegt vor allem im Bereich der Diagnostik, der Beratung sowie in Schulen auch pädagogische Arbeit.
- * Der Beitrag der Einrichtung (Schule/ Kita) liegt in der Umsetzung der Anregungen, in der Organisation der Förderung als Team-Teaching sowie in weiterführender Beratung der Eltern.

3. Das Kompetenzzentrum möchte systemische Veränderungen initiieren (z. B. Übergang Kita – Schule)

Bearbeitungsergebnisse:

- * zu 1) Mitglieder der Steuergruppe sind legitimiert. Eine Arbeitsgruppe als Untergruppe der Steuergruppe kann sich weitere Mitglieder dazuholen; die Ergebnisse werden der Gesamtgruppe transparent gemacht und diskutiert.
- * zu 2) Die gesamte Steuergruppe entscheidet, soweit die Dinge in ihrer Macht stehen oder stellt den Entscheidungsvorschlag der entsprechenden Institution vor.
- * zu 3) Kontaktaufnahme zu Kitas und Schulen: weiß nicht
- * zu 4) Ziel ist es, in die Fläche zu gehen. Alle Teilnehmer mit Kooperationsvertrag müssen teilnehmen und umsetzen. Die Entscheidungsträger müssen darauf achten, dass alle Institutionen für die Umsetzung motiviert sind.
- * Konkretisierung von Konzeptentwürfen??

4. Es sollen Qualifikationsmaßnahmen für die MitarbeiterInnen des Kompetenzzentrums stattfinden

Bearbeitungsergebnisse:

- * zu 1 und 2) Kompetenzzentrum ermittelt Bedarf für Qualifikation, plant, organisiert, führt durch bzw. beauftragt Qualifizierungsmaßnahme. Teilnehmende Institutionen (Schule/ Kitas etc.) finanzieren die Maßnahme gemeinsam, da es bislang kein eigenes Fortbildungsbudget für das Kompetenzzentrum gibt.
- * zu 3) Bedarfsermittlung z. B. in Dialogforen bzw. durch Umfrage kann aufzeigen, in welchen Bereichen Qualifikation nötig ist.
- * zu 4) Mögliche Teilnehmer sind SonderpädagogInnen, PädagogInnen der allgemeinen Schulen, ErzieherInnen, MitarbeiterInnen des ASD usw. .
- * zu 5) Die Teilnahme ist freiwillig.
- * zu 6) Weiterbildungscurriculum: Bereiche „Diagnostik“, „Beratung“, „Fördermethodik“ an den Schnittstellen der kooperierenden Institutionen

- * zu 7) Gemeinsame Fortbildungen der unterschiedlichen kooperierenden Einrichtungen wären wünschenswert.

5. Das Kompetenzzentrum möchte eine Regelschule unterstützen, mehr Verantwortung für die Förderprozesse von SchülerInnen zu übernehmen

Bearbeitungsergebnisse:

- * Die allgemeine Schule meldet Bedarf an beim Kompetenzzentrum.
- * Ansprechpartner bei den Schulen stellen die Förderteams dar.
- * Top-down-Initiativen des Schulamtes/ des Schulministeriums: ohne Beschränkungen aufeinander zugehen können
- * Fortbildungsangebote: Was ist Beeinträchtigung bzw. Behinderung?/ Erscheinungsformen verschiedener Behinderungsformen/ Diagnostik-Kenntnisse/ ...
- * Initiative auf kollegialer Ebene: gemeinsame Ebene durch regelmäßigen Austausch auf Fallbesprechungen schaffen

TOP 3 - Berichte aus den Arbeitsgruppen

• AK Kooperation Kita – Grundschule/ Förderschule

Es wird berichtet, dass die Arbeit, die sich bislang schwerpunktmäßig auf den Bereich „Prävention durch Organisation früher Förderung“ konzentriert hat, zurzeit stockt, da sich immer noch nicht eine Klärung der möglichen Formen der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt (KJGD) im Bereich der frühen Diagnostik abzeichnet. Frau Bündler, die auf der Steuergruppensitzung zum Stand der Entwicklung berichten wollte, fehlt leider.
Der AK verabredet einen weiteren Arbeitstermin (s. u.).

• AK „AO-SF in den Kompetenzregionen“

Es wird berichtet, dass in verschiedenen Arbeitsgruppen auf unterschiedlichen Ebenen an der Umsetzung der Maßgabe der oberen Schulaufsicht gearbeitet wird, AO-SF im Bereich bestimmter Förderschwerpunkte durch andere Verfahren in den Kompetenzregionen zu ersetzen. Hier deutet sich ein einheitliches Konzept an (DEIF= Dokumentation erweiterter individueller Förderung), das in definierten Fällen an die Stelle des bisherigen Verfahrens (Begutachtung/ Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfes durch das Schulamt usw.) treten kann und soll. Ein abschließende Regelung hierzu ist noch nicht verfasst.

Im Zusammenhang mit der Erfassung und Abklärung von Förderbedarfen im Rahmen der Schulanmeldung und darüber hinaus sowie der Planung geeigneter schulischer Förderung ist an die Einrichtung einer Clearing-Stelle sowie an die Bildung eines Diagnosteteams mit Mitgliedern unterschiedlicher Professionen gedacht (vgl. hierzu Arbeitspapier vom 20. 06. 09).

• 4. Koordinationstreffen der KsF vom 09. 06. 09

Es wird berichtet, dass auch auf dem o. g. Treffen u. a. an der Entwicklung einer gemeinsamen Dokumentationsform (DEIF) für Förderprozesse gearbeitet wurde.

TOP 6 - Termine

- Nächste Termine für die Sitzungen der Steuergruppe:
 - o 27. 10. 2009, 14.00 – 17.00 Uhr Finkenberg-Schule
 - o 19. 11. 2009, 14.00 – 17.00 Uhr Finkenberg-Schule
 - o 08. 12. 2009, 14.00 – 17.00 Uhr Finkenberg-Schule

dabei am 27. 10 . 2009:

* Fragen zu den Protokollen: Ergebnisse des Workshops 11. 08. 09 und 07. 09. 09

* Präsentation Ergebnisse des neu gebildeten AKs „Realisierung eines Fortbildungskonzeptes für die Kompetenzregion“

* Erarbeitung eines Fahrplanes für die weitere Arbeit in der Steuergruppe

dabei am 19. 11. 2009:

* Diskussion der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „AO-SF in der Kompetenzregion“, Grundlage: Arbeitspapier vom 20. 06. 09 (Bildung eines Diagnoseteams/ Einrichtung einer Clearingstelle im Zusammenhang mit der Feststellung von Förderbedarfen und der Förderplanung vor der Einschulung)

- Nächster Termin des AK Übergang Kindergarten Grundschule
 - o 15. 09. 2009, 14.00 – 16.00 Uhr Finkenberg-Schule

TOP 7 - Verschiedenes

Frau Overhage verteilt Faltblätter zur Langen Porzer Nacht und weist auf die Veranstaltung hin.

gez.

Borgen-Möller

- **Anlage:** Zusammenfassung Präsentation „Daten zur Schuleingangsuntersuchung“ folgt